

Peter Arnold
(Tel.: 0361 3784616; e-mail: PArnold@tfs.thueringen.de)

Altersstruktur der Landesbediensteten des Kernhaushalts 2004

Jede Personalplanung bedarf der Information zu Umfang und Zusammensetzung des Personals. Dazu gehört bei einer langfristig angelegten Planung die Kenntnis der Altersstruktur und der daraus erwachsenden Folgerungen für die Nachwuchssicherung. Wie sich die Altersstruktur bei den Bediensteten des Landes Thüringen, die zum sog. Kernhaushalt gehören, ausnimmt, und zwar insgesamt wie auch in einzelnen Bereichen, darüber soll nachfolgend Auskunft gegeben werden. Datenbasis ist die Personalstandsstatistik und Bezugsjahr ist das Jahr 2004.

Die 63 709 Bediensteten des Kernhaushalts zum Stichtag 30. Juni 2004¹⁾, die Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind, sind jene der Behörden, Gerichte und Einrichtungen. Nicht Gegenstand der Betrachtung sind die 4 816 Landesbediensteten, die dem Bereich der Landesbeteiligungen, also Einrichtungen und Unternehmen mit eigener Geschäftsführung und jenem der Krankenhäuser, angehören. Wenn im Folgenden von Landesbediensteten die Rede ist, sind somit nur die des Kernhaushalts gemeint.

Starkes Ungleichgewicht am oberen und unteren Ende der Alterspyramide

Kennzeichnend für die Altersverteilung bei den Landesbediensteten ist neben der mit 58,0 Prozent herausragenden Stellung der mittleren Generation (31 bis unter 51-

Jährige) ein starkes Ungleichgewicht zwischen der jüngeren und der älteren Generation. Mit 9,2 Prozent beträgt der Beschäftigtenanteil der jüngeren Generation, gemeint sind hier die unter 31-Jährigen, nicht einmal ein Drittel der über 50-Jährigen, der sich auf 32,8 Prozent beläuft (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Landesbedienstete (Kernhaushalt) am 30. Juni 2004 nach Altersgruppen

Merkmal	Alter ... von bis unter ... Jahren										Insgesamt
	15-19	19-23	23-27	27-31	31-51	51-55	55-59	59-63	63-67	67 u. älter	
Anzahl	284	757	1 701	3 097	36 978	8 785	6 026	5 250	820	11	63 709
Prozent	0,4	1,2	2,7	4,9	58,0	13,8	9,5	8,2	1,3	0,02	100,0

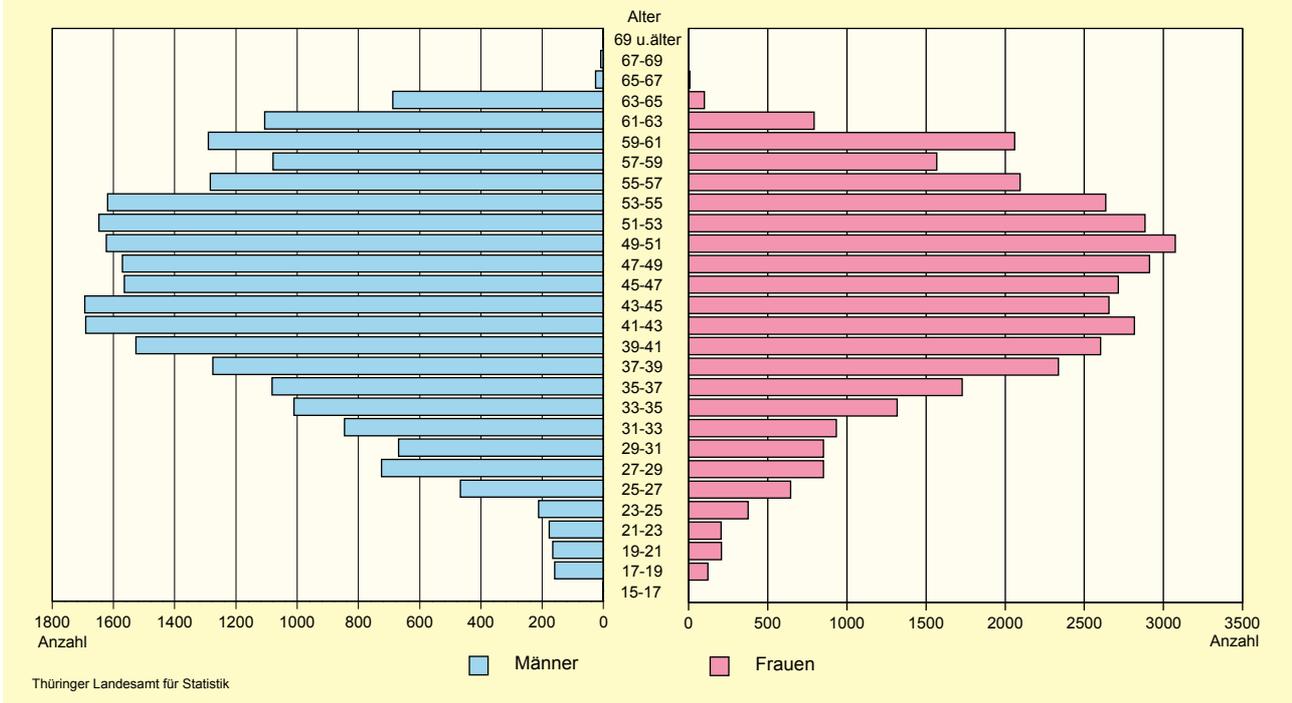
Der Beschäftigtenanteil der 15 bis unter 31-Jährigen reicht rein zahlenmäßig betrachtet gerade aus, um die 9,5 Prozent der Beschäftigten zu ersetzen, die (im Jahr 2004 älter als 58 Jahre) spätestens im Jahr 2010 regulär den Ruhestand antreten werden. Die festgestellte Schiefelage zwischen den über 50-Jährigen und den unter 31-Jährigen kommt in der nachstehend aufgeführten Alterspyramide (vgl. Graphik 1) aufgrund bloßer Anschauung zum Ausdruck.

Die Graphik bringt auch zum Ausdruck, dass die Altersstruktur der männlichen Bediensteten die demographisch ältere ist. Ersehen lässt sich dies daraus, dass bei einem für

beide Geschlechter ähnlich großen Nachwuchsdefizit die Männer im Vergleich zu den Frauen deutlich stärkere Jahrgänge in den fortgeschrittenen Altersjahrgängen verzeichnen. In die gleiche Richtung weist auch der Vergleich der Altersdurchschnitte. Die Landesbediensteten aller Altersgruppen weisen einen Altersdurchschnitt von 45,5 Jahren auf. Bei den weiblichen Bediensteten sind es 45,4 Jahre und bei den männlichen 45,7 Jahre.

¹⁾ Ohne die 1 125 damals Beurlaubten des Kernhaushalts, bei denen es sich zu 92,0 Prozent um weibliche Bedienstete handelt (Schwangerschaftsurlaub).

Graphik 1: Landesbedienstete des Kernhaushalts am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht



Das Belegschafts-Altersmaß J_M

Die Frage, welche Altersstruktur angesichts solcher Strukturunterschieden von der Altersverteilung her die demogra-

phisch ältere ist, lässt sich für Bevölkerungen rechnerisch mit Hilfe des so genannten **Billeter-Maßes J** sachlich sinnvoll und konsistent zum Ausdruck bringen.

$$J = \frac{\text{Anzahl Bevölkerung der Altersjahre 0 bis unter 15} - \text{Anzahl Bevölkerung der Altersjahre 50 und älter}}{\text{Anzahl Bevölkerung der Altersjahre 15 bis unter 50}}$$

Älter ist jene Altersstruktur, die den niedrigeren Wert J auf sich vereint. Diese Indexzahl ist ein Altersmaß mit einem demographisch begründeten Aufbau und bezieht im Gegensatz zu bloßen Anteilsbetrachtungen (z.B. der Anteil der über 59-Jährigen wie beim Altenquotient) die gesamte Altersstruktur der Bevölkerung in die Berechnung mit ein. Gegenüber Altersdurchschnittsbetrachtungen, die sowohl bei einer starken Ballung hin zu mittleren Altersgruppen wie auch bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Besetzung an beiden Extremen gleiche Ergebnisse zeiti-

gen, hat es den Vorteil, dass es Abweichungen von der Mitte nach oben und unten nicht gleich bewertet. Das kommt dem hier im Vordergrund stehenden Interesse nach Berücksichtigung der Ausprägung der Altersstruktur am oberen und unteren Ende entgegen²⁾.

2) Vgl. dazu auch Dinkel, R.H.: Demographie, Band 1 – Bevölkerungsdynamik 1989, S. 249 ff.

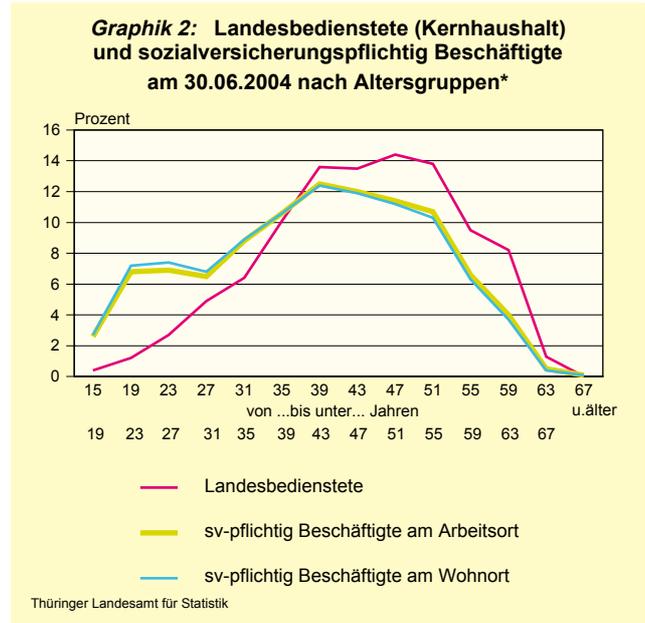
Weil sich auch Altersstrukturen von Belegschaften in einen nachwachsenden, tragenden und absehbar ausscheidenden Teil sinnvoll unterteilen lassen, ist die Übertragung

dieses Messkonzepts durch die Berechnung eines modifizierten Altersmaßes J_M darstellbar. Für die vorliegenden Daten aus der Personalstandsstatistik hat J_M die folgende Form:

$$J_M = \frac{\text{Anzahl Bedienstete der Altersjahre 15 bis unter 31} - \text{Anzahl Bedienstete der Altersjahre 51 und älter}}{\text{Anzahl Bedienstete der Altersjahre 31 bis unter 51}}$$

Für den Kernhaushalt insgesamt beträgt $J_M = -0,41$. Bei den männlichen Landesbediensteten beläuft sich J_M auf $-0,44$ und bei den weiblichen beziffert sich J_M auf $-0,38$. Bei Vorliegen von J_M für jede der zu vergleichenden Altersstrukturen ist wie beim Billeter-Maß J jene Altersstruktur älter, die den niedrigeren Wert J_M aufweist. Entsprechend ist die Altersstruktur der männlichen Kernhaushalts-Bediensteten gegenüber der weiblichen auch beim Vergleich der J_M -Werte die ältere. **Das negative Vorzeichen der Indexzahl J_M weist darauf hin, dass die absehbar ausscheidende Generation den Nachwuchs zahlenmäßig übertrifft.**

Wie sich die mit $J_M = -0,41$ charakterisierte Altersstruktur der 63 709 Landesbediensteten des Kernhaushalts gegenüber der Altersstruktur der Thüringer Beschäftigten insgesamt ausnimmt, macht ein Vergleich mit den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten deutlich. Für die 728 922 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort in Thüringen zum 30.06.2004 beziffert sich J_M auf $+0,02$ und für die 809 690 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum selben Zeitpunkt mit Wohnort in Thüringen (also einschließlich der Auspendler) auf $+0,06$. Diese etwas jüngere Altersstruktur dürfte damit zusammenhängen, dass vornehmlich jüngere Leute auspendeln. In beiden Fällen ist jedoch die Altersstruktur der Landesbediensteten die deutlich ältere. Die diesen Altersrelationen zugrunde liegenden Strukturdifferenzen, d.h. insbesondere eine deutlich geringere Nachwuchskomponente und deutlich mehr Beschäftigte in den älteren Altersjahrgängen, spiegelt Graphik 2 wider.



* Quelle: TLS sowie Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorl. Angaben – Stand: Dezember 2004

Soziales und Bildung bei den ältesten Altersstrukturen vorn

Die Berechnung des Altersmaßes J_M für die Altersstrukturen der Landesbediensteten der Einzelpläne ergibt gruppiert nach dem Alterungsgrad die Rangfolge in Tabelle 2. Deutlich wird, dass unter den 8 personalstarken Einzelplänen des Kernhaushalts, die in Tabelle 2 fett hervorgehoben sind, die Bereiche Soziales und Bildung die ältesten Altersstrukturen aufweisen. Sichtbar wird auch, dass 6 der 11 Altersstrukturen älter als die Altersstruktur der Bediensteten des Kernhaushalts insgesamt sind. Der Einzelplan 02 liegt mit einem J_M -Wert von $-0,42$ beim Alter praktisch deckungsgleich mit den Kernhaushalts-Bediensteten insgesamt. Auffällig ist, dass ein nach 1990 personell stark neustrukturierter Bereich wie die Justiz auch beim Personal die jüngste Altersstruktur aufweist.

Bei einem Vergleich der Altersstrukturen der Einzelpläne ist zu berücksichtigen, dass sehr unterschiedliche Altersstrukturen innerhalb des jeweiligen Einzelplanes in den Vergleich mit eingehen. Beispiel Einzelplan 03: Der J_M -Wert von - 0,14 umfasst als Durchschnittswert sowohl den stark nachwuchsgünstigen Wert bei der Bereitschaftspolizei ($J_M = + 0,80$) wie zum Beispiel auch den des deutlich nachwuchsräreren Landesverwaltungsamtes ($J_M = - 0,26$). Der J_M -Wert für die Bediensteten des Innenministeriums

wiederum beträgt - 0,55 und jener des Landesamtes für Statistik - 0,62. Daraus geht hervor, dass man es in den Gliederungen der jeweiligen Einzelpläne mit von der Personalstärke her relevanten, aber vom J_M -Wert her stark voneinander abweichenden Bereichen zu tun hat. Gegenstand des vorliegenden Aufsatzes sind jedoch die 11 Kernhaushalts-Einzelpläne und deren Vergleich untereinander bezüglich ihrer Beschäftigten-Altersstrukturen.

Tabelle 2: J_M der Altersstruktur der Landesbediensteten nach Einzelplänen am 30.06.2004

Einzelplan	J_M	Rangfolge	Bedienstete	dar.: weiblich
			Anzahl	%
Einzelplan 11/Rechnungshof/Rechnungsprüfstelle	- 0,99	1	181	69,1
Einzelplan 08/Soziales/Gesundheit/Arbeitsschutz/Veterinärwesen	- 0,68	2	1 538	73,9
Einzelplan 04/Bildung/Schulen/Gymnasien/Berufsschulen	- 0,63	3	28 615	76,5
Einzelplan 01/Landtagsverwaltung/Beauftragte	- 0,53	4	146	56,2
Einzelplan 07/Wirtschaft/Verkehr/Straßenbauverwaltung	- 0,47	5	1 285	42,9
Einzelplan 02/Ministerpräsident/Staatskanzlei/Beauftragte	- 0,42	6	234	60,7
Einzelplan 09/Umwelt/Landwirtschaft/Forst/Bergbauverwaltung	- 0,38	7	4 436	36,1
Einzelplan 15/Wissenschaft/Hochschulen/Kunst/Archive	- 0,25	8	6 884	44,3
Einzelplan 06/Finanzverwaltung/Staatsbau/Vermögensfragen	- 0,21	9	4 755	75,2
Einzelplan 03/Innen/Sicherheit/Statistik/Vermessung	- 0,14	10	10 792	31,7
Einzelplan 05/Justiz/Gerichte/Justizvollzug	- 0,03	11	4 843	60,6
Kernhaushalt insgesamt	- 0,41	x	63 709	60,4

Die Altersstrukturen der männlichen Bediensteten sind in 10 der 11 Einzelpläne die älteren

Unterschiede beim Alterungsgrad der Bediensteten (also beim Indexwert J_M) gibt es nicht nur nach Einzelplänen, sondern auch nach Geschlecht. Diese sind bei einer Reihe von Einzelplänen erheblich, wie die J_M -Differenzen in Tabelle 3 zeigen. Hervorzuheben sind unter den personalstarken Einzelplänen dabei die Einzelpläne 08 (Soziales), 04 (Bildung) und 07 (Wirtschaft) (vgl. Tabelle 3). Auch bei den Einzelplänen 02 (Ministerpräsident), 11 (Rechnungshof) und 01 (Landtagsverwaltung) gibt es große

Unterschiede nach Geschlecht. Die für die Bediensteten des Kernhaushalts insgesamt geltende Beobachtung, dass die männlichen Bediensteten die älteren Altersstrukturen aufweisen als die weiblichen, gilt mit Ausnahme des Einzelplans 09 (Umwelt) auch für die Einzelpläne, beim Einzelplan 05 (Justiz) allerdings nur in geringem Maße. Bei diesem Einzelplan kommt zum Befund der jüngsten Altersstruktur somit hinzu, dass nach Geschlecht beim Bediensteten-Alterungsgrad auch noch vergleichsweise geringe Unterschiede bestehen. Auch dieses Ergebnis spiegelt die in diesem Einzelplan in starkem Maße vorgenommene personelle Neustrukturierung wider.

Tabelle 3: J_M der Einzelpläne am 30.06.2004 nach Geschlecht

Einzelplan	J_M bei den		J_M -Differenz
	weiblichen	männlichen	
	Bediensteten		
Einzelplan 02/Ministerpräsident/Staatskanzlei/Beauftragte	- 0,19	- 0,87	- 0,69
Einzelplan 08/Soziales/Gesundheit/Arbeitsschutz/Veterinärwesen	- 0,54	- 1,18	- 0,64
Einzelplan 11/Rechnungshof/Rechnungsprüfstelle	- 0,84	- 1,45	- 0,62
Einzelplan 01/Landtagsverwaltung/Beauftragte	- 0,32	- 0,82	- 0,50
Einzelplan 04/Bildung/Schulen/Gymnasien/Berufsschulen	- 0,54	- 0,98	- 0,43
Einzelplan 07/Wirtschaft/Verkehr/Straßenbauverwaltung	- 0,33	- 0,58	- 0,26
Einzelplan 15/Wissenschaft/Hochschulen/Kunst/Archive	- 0,14	- 0,34	- 0,20
Einzelplan 03/Innen/Sicherheit/Statistik/Vermessung	0,00	- 0,20	- 0,19
Einzelplan 06/Finanzverwaltung/Staatsbau/Vermögensfragen	- 0,18	- 0,31	- 0,13
Einzelplan 05/Justiz/Gerichte/Justizvollzug	0,00	- 0,06	- 0,06
Einzelplan 09/Umwelt/Landwirtschaft/Forst/Bergbauverwaltung	- 0,39	- 0,38	0,02
Kernhaushalt insgesamt	- 0,38	- 0,44	- 0,06

Alterungsgrad-Reihenfolge der Einzelpläne nach Geschlecht weitgehend identisch

Gegenüber der in Tabelle 2 für beide Geschlechter zusammen nachgewiesenen Rangfolge der Altersstrukturen der Einzelpläne treten bei der Auswertung nach Geschlecht

für die männlichen Bediensteten keinerlei und für die weiblichen Bediensteten nur geringfügige Abweichungen auf, in dem nämlich Einzelplan 08 (Soziales) und 04 (Bildung), 07 (Wirtschaft) und 09 (Umwelt) sowie 15 (Wissenschaft) und 06 (Finanzverwaltung) jeweils paarweise untereinander tauschen (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: J_M und Rangfolge der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Geschlecht

Einzelplan	Bedienstete					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	J_M	Rangfolge	J_M	Rangfolge	J_M	Rangfolge
Einzelplan 08/Soziales/Gesundheit/Arbeitsschutz/Veterinärwesen	- 0,68	1	- 0,54	2	- 1,18	1
Einzelplan 04/Bildung/Schulen/Gymnasien/Berufsschulen	- 0,63	2	- 0,54	1	- 0,98	2
Einzelplan 07/Wirtschaft/Verkehr/Straßenbauverwaltung	- 0,47	3	- 0,33	4	- 0,58	3
Einzelplan 09/Umwelt/Landwirtschaft/Forst/Bergbauverwaltung	- 0,38	4	- 0,39	3	- 0,38	4
Einzelplan 15/Wissenschaft/Hochschulen/Kunst/Archive	- 0,25	5	- 0,14	6	- 0,34	5
Einzelplan 06/Finanzverwaltung/Staatsbau/Vermögensfragen	- 0,21	6	- 0,18	5	- 0,31	6
Einzelplan 03/Innen/Sicherheit/Statistik/Vermessung	- 0,14	7	0,00	7	- 0,20	7
Einzelplan 05/Justiz/Gerichte/Justizvollzug	- 0,03	8	0,00	8	- 0,06	8
Kernhaushalt insgesamt	- 0,41	x	- 0,38	x	- 0,44	x

Altersdurchschnitt liefert weitgehend gleich gelagerte Alterungsgrad-Reihenfolge wie J_M

Eine Möglichkeit dafür, die aus dem J_M -Maß abgeleiteten Alterungsgrad-Positionen hinsichtlich Plausibilität zu überprüfen, besteht in der Heranziehung der Einzelplan-Altersdurchschnitte. In Tabelle 5 wurde das für die personalstarken Einzelpläne unternommen. Es zeigt sich, dass sowohl bei den männlichen Bediensteten als auch bei den Bediensteten insgesamt die Reihenfolge der Einzelpläne

nach J_M und nach dem Altersdurchschnitt in den Positionen 3 bis 8 jeweils dieselbe ist. Nur die Einzelpläne 08 (Soziales) und 04 (Bildung) auf den Positionen 1 und 2 tauschen jeweils die Plätze. Derselbe Vergleich für die weiblichen Bediensteten zeigt auf den Positionen 1 bis 6 identische Reihenfolgen, während die Einzelpläne 03 (Innen) und 05 (Justiz) auf den Positionen 7 und 8 die Plätze tauschen. D.h. das bezüglich unterschiedlicher Altersverteilungen zwischen Ende und Mitte der Alters-Skala relativ unempfindliche Maß Altersdurchschnitt bestätigt die Bestandskraft der Reihenfolge nach J_M .

Tabelle 5: Altersmaß J_M und Altersdurchschnitt am 30.06.2004 bei den 8 personalstarken Einzelplänen im Vergleich

Einzelplan	Bedienstete								
	insgesamt			weiblich			männlich		
	Rangfolge nach J_M	Rangfolge nach Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt	Rangfolge nach J_M	Rangfolge nach Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt	Rangfolge nach J_M	Rangfolge nach Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt
Einzelplan 08/Soziales	1	2	47,6	2	2	46,6	1	2	50,2
Einzelplan 04/Bildung	2	1	48,2	1	1	47,5	2	1	50,3
Einzelplan 07/Wirtschaft	3	3	46,1	4	4	44,7	3	3	47,1
Einzelplan 09/Umwelt	4	4	45,1	3	3	45,2	4	4	45,0
Einzelplan 15/Wissenschaft	5	5	43,6	6	6	42,5	5	5	44,4
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	6	6	43,2	5	5	43,0	6	6	43,9
Einzelplan 03/Innen	7	7	42,5	7	8	41,0	7	7	43,2
Einzelplan 05/Justiz	8	8	41,5	8	7	41,3	8	8	41,7
Kernhaushalt insgesamt	x	x	45,5	x	x	45,4	x	x	45,7

Männer-Altersstrukturen mit den größten Ungleichgewichten

Das hier bei der Untersuchung von Bediensteten-Altersstrukturen herangezogene Altersmaß J_M , das die Relation zwischen den absehbar Ausscheidenden und den nachrückenden Mitarbeitern unter 31 wiedergibt, variiert für die Bediensteten der 11 Einzelpläne von - 0,99 bis - 0,03 (vgl. Tabelle 2). Größer ist der Abstand auf der J_M -Skala für die männlichen Bediensteten, er reicht von - 1,45 bis - 0,06.

Bei den weiblichen Bediensteten variiert das Altersmaß J_M zwischen der ältesten und der jüngsten Altersstruktur dagegen nur von - 0,84 bis - 0,00 (vgl. Tabelle 3). Einer Spannweite von 1,39 bei den männlichen Bediensteten steht eine von 0,84 bei den weiblichen Bediensteten gegenüber.

Diese nach Geschlecht differierende Spannweite zwischen der ältesten und der jüngsten Altersstruktur kommt in der graphischen Darstellung – hier nur für die 8 personalstarken

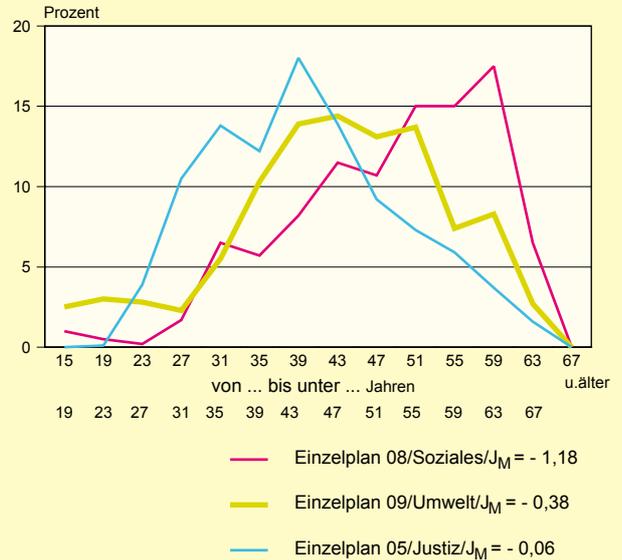
Einzelpläne des Kernhaushalts illustriert - deutlich zum Ausdruck. Wie sich die älteste und die jüngste Altersstruktur der männlichen Bediensteten dieser Einzelpläne zueinander verhalten, wird in Graphik 3 veranschaulicht. Graphik 4 gibt das für die weiblichen Bediensteten wider. In Graphik 3 werden die Altersstrukturen der Einzelpläne 08 (Soziales), 09 (Umwelt) und 05 (Justiz) und in Graphik 4 die Altersstrukturen der Einzelpläne 04 (Bildung), 09 (Umwelt) und 05 (Justiz) als jeweils älteste, mittlere und jüngste Altersstruktur einander gegenübergestellt.

Die Graphiken 3 und 4 machen deutlich, in welchem Maße sich die zu den jeweiligen Spannweiten (1,12 bei den männlichen Bediensteten und 0,54 bei den weiblichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne) gehörenden Bilder voneinander unterscheiden. Im ersteren Fall mit der größeren Spannweite (d.h. Graphik 3) stehen sich die jüngste und die älteste Altersstruktur beinahe spiegelbildlich gegenüber und repräsentieren somit entgegengesetzte Altersstrukturen. D.h., was bei der ältesten Struktur (den männlichen Bediensteten von Einzelplan 08) der Altersüberhang ist, ist bei der jüngsten Struktur (den männlichen Bediensteten von Einzelplan 05) in ähnlich starkem Umfang die Dominanz der Jungen. Die größere Spannweite steht hier für grundlegend unterschiedliche Strukturen an den jeweiligen Enden der Alters-Skala.

Im Gegensatz dazu sind in der auf die weiblichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne bezogenen Graphik 4 die älteste und die jüngste Altersstruktur stärker ineinander verschränkt, stehen sich also nicht spiegelbildlich gegenüber. Die graphische Darstellung bestätigt somit das, was der größere Abstand auf der J_M -Skala der männlichen Bediensteten vermuten lässt: dass nämlich die Altersstrukturen an den jeweiligen Enden der Alters-Skala bei den männlichen Bediensteten deutlich stärker polarisiert sind als bei den weiblichen.

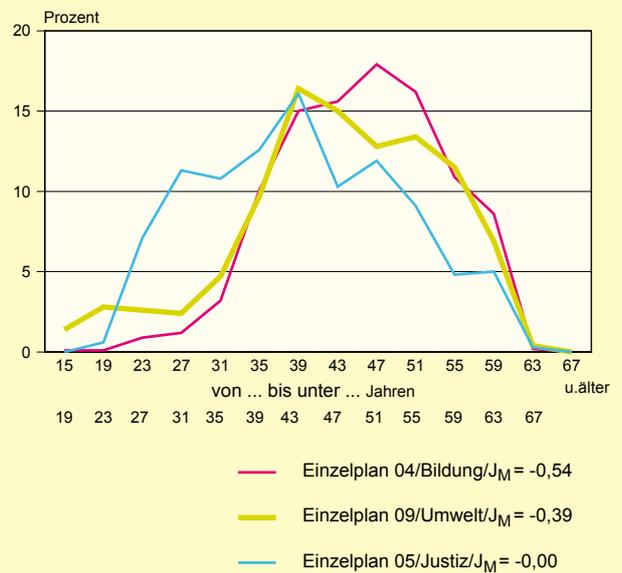
Was hier für die 8 personalstarken Einzelpläne zum Ausdruck gebracht wird, verstärkt sich im Kernhaushalt insgesamt, d.h. wenn alle 11 Einzelpläne einbezogen sind. Die damit einhergehende größere Spannweite von 1,39 bei den männlichen und 0,84 bei den weiblichen Bediensteten bedeutet eine größere Polarisierung (vgl. Graphik 5).

Graphik 3: Die älteste, die mittlere und die jüngste Männer-Altersstruktur unter den 8 personalstarken Einzelplänen des Kernhaushalts zum 30.06.2004
- J_M -Spannweite 1,12 -



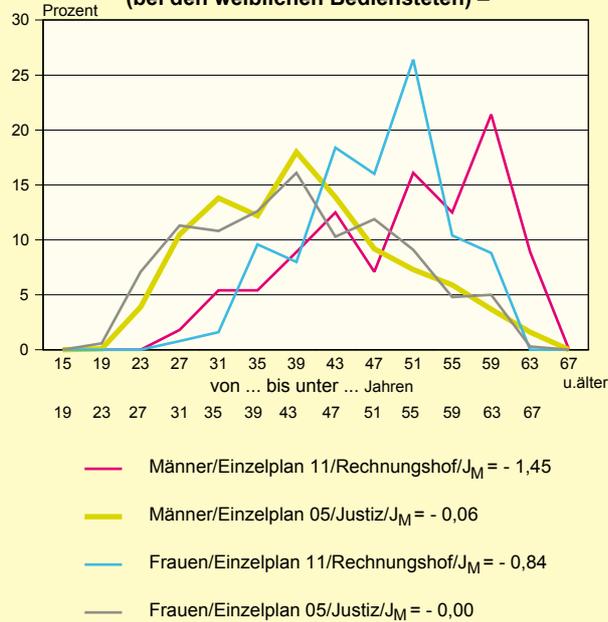
Thüringer Landesamt für Statistik

Graphik 4: Die älteste, die mittlere und die jüngste Frauen-Altersstruktur unter den 8 personalstarken Einzelplänen des Kernhaushalts zum 30.06.2004
- J_M -Spannweite 0,54 -



Thüringer Landesamt für Statistik

Graphik 5: Die älteste und die jüngste Altersstruktur unter den 11 Einzelplänen des Kernhaushalts zum 30.06.2004 nach Geschlecht – J_M -Spannweite 1,39 (bei den männlichen Bediensteten) und 0,84 (bei den weiblichen Bediensteten) –

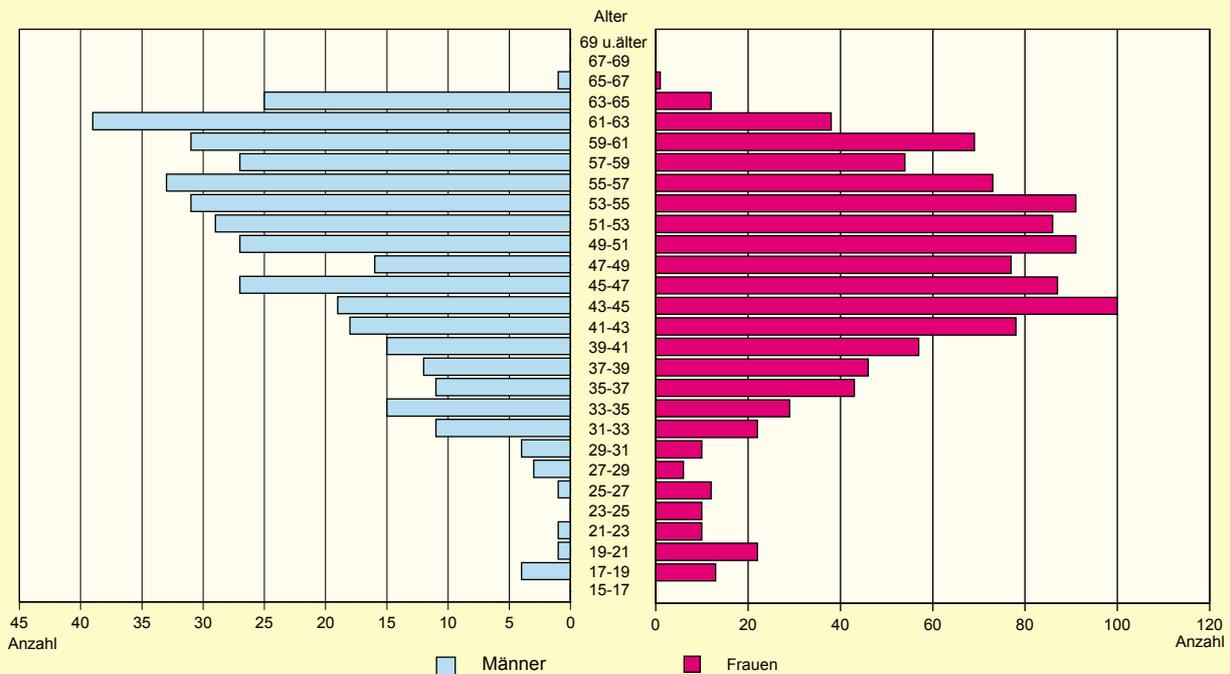


Thüringer Landesamt für Statistik

Defizite in der Alterspyramide in den am stärksten überalterten Einzelplan-Bereichen

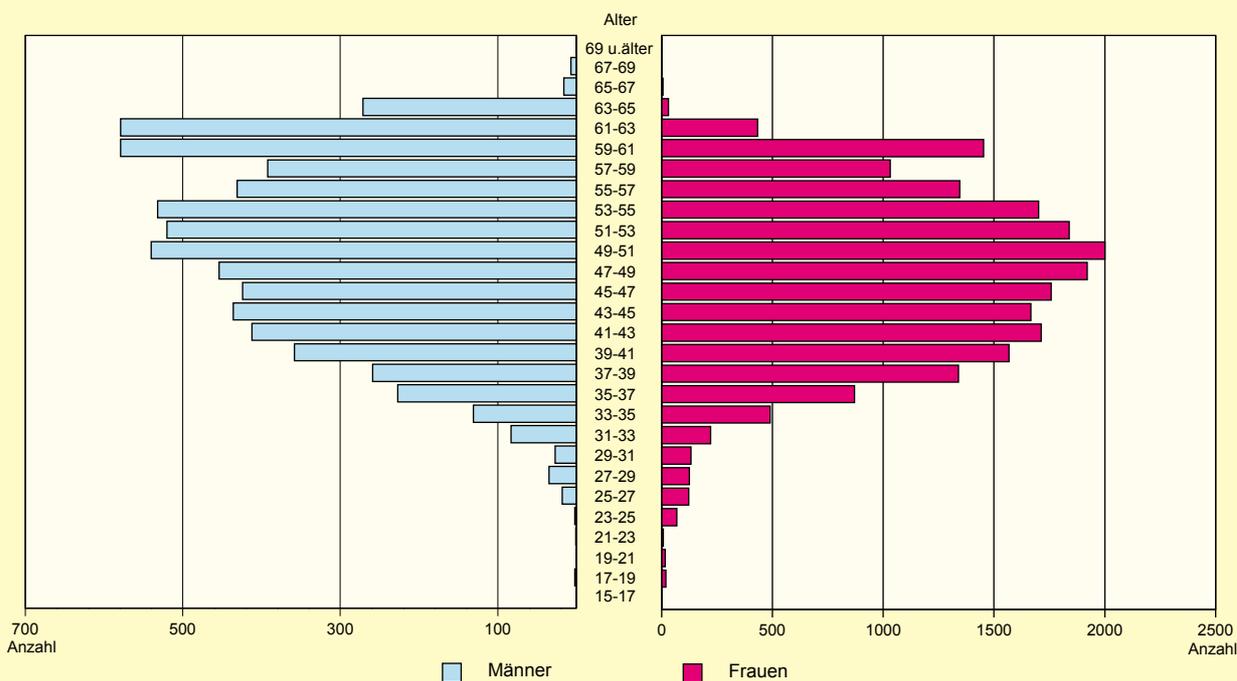
Ergänzend zur Charakterisierung der Bediensteten-Altersstrukturen mit Hilfe des Altersmaßes J_M soll nun für eine weitergehende Beschreibung dieser Strukturen für die 8 personalstarken Einzelpläne auch auf die Alterspyramiden-Darstellung zurückgegriffen werden. Anknüpfend an die Ergebnisse der Betrachtung nach J_M sind unter dem Gesichtspunkt der stärksten Bediensteten-Überalterung die Alterspyramiden der Einzelpläne 08 (Soziales) und 04 (Bildung) zuerst anzuführen (vgl. Tabelle 4). Der Einzelplan 08 (vgl. Graphik 6) ist mit 1 538 Bediensteten unter den 8 personalstarken Einzelplänen der Beschäftigtenzahl nach der zweitkleinste. Der Einzelplan 04 (vgl. Graphik 7) wiederum ist mit 28 615 Bediensteten der mit Abstand größte. Mit einem Frauenanteil von 76,5% ist dieser Einzelplan auch der Einzelplan mit dem größten Anteil an weiblichen Bediensteten (vgl. Tabelle 2).

Graphik 6: Landesbedienstete des Einzelplanes 08 (Soziales) am 30.06.2004 Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht



Thüringer Landesamt für Statistik

Graphik 7: Landesbedienstete des Einzelplanes 04 (Bildung) am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht



Die mit einem J_M -Wert von -1,18 gegenüber einem solchen von -0,54 verbundene stärkere Überalterung bei den männlichen Bediensteten des Einzelplanes 08 (Soziales) gegenüber den weiblichen dieses Einzelplanes (vgl. Tabelle 4), ist aus der Graphik 6 aus zweierlei Momenten deutlich zu erkennen. Zum einen ist es die deutlich stärkere Besetzung der ältesten Altersjahrgänge und zum andern sind es die schwächer ausgeprägten mittleren Altersjahrgänge. Die Überalterung des Einzelplanes 08 wird noch dadurch unterstrichen, dass die stärksten Männerjahrgänge kurz vor dem Ruhestand stehen. Analog verhält es sich beim Einzelplan Bildung (vgl. Graphik 7).

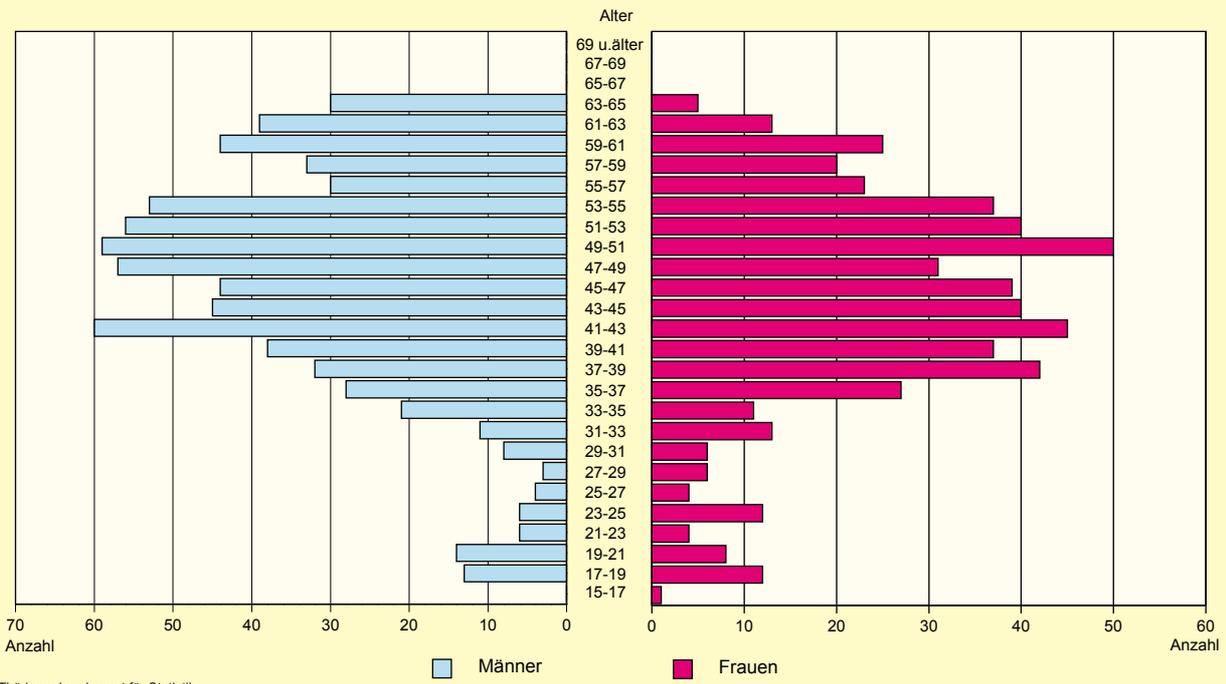
Der weitgehend fehlende personelle Unterbau aus den Altersjahrgängen der unter 39-Jährigen ist beim personalstarken Einzelplan Bildung bemerkenswert. Beim Einzelplan Soziales ist hingegen ein Personalaufbau in den jüngsten Altersjahrgängen festzustellen. Dieser konzentriert sich weitgehend auf die beruflichen Erstausbildungsjahre, speziell bei den weiblichen Bediensteten.

Beschäftigungsschwelle

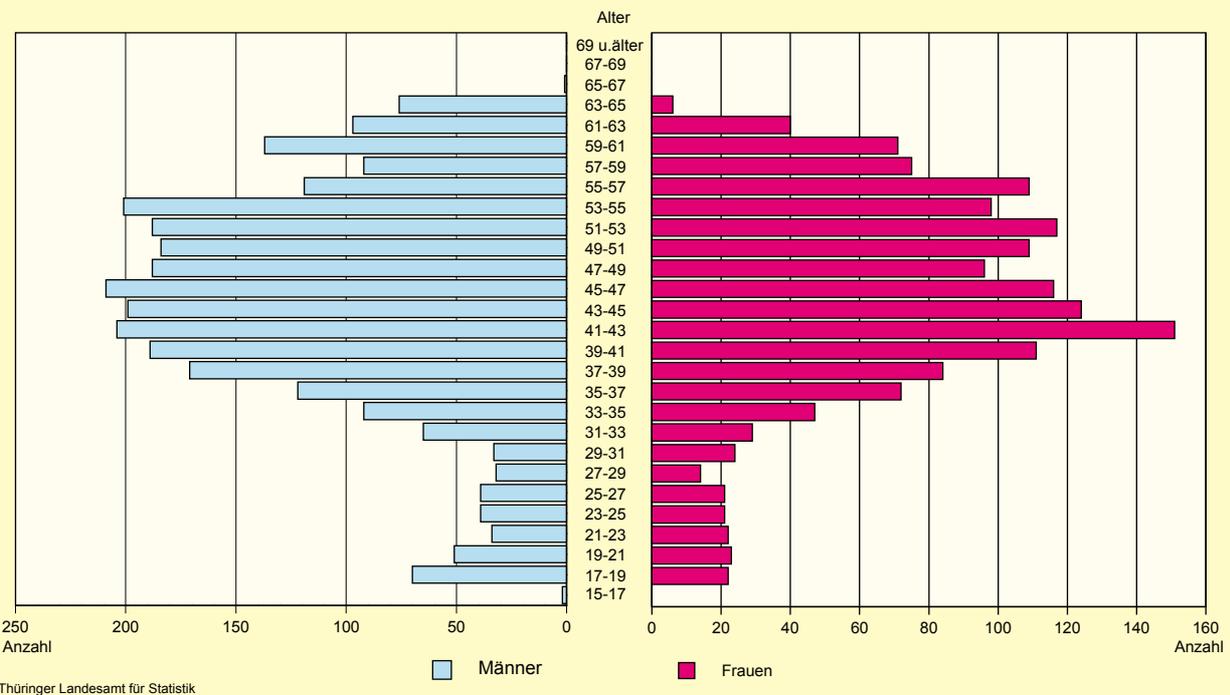
Ähnliches, nämlich eine Art Beschäftigungsschwelle nach der beruflichen Erstausbildung, ist in den jüngsten Altersjahrgängen bei den weiblichen und männlichen Bediensteten von Einzelplan 07 (Wirtschaft) und den männlichen Bediensteten von Einzelplan 09 (Umwelt) zu beobachten, wie die Graphiken 8 und 9 belegen. Am stärksten ausgeprägt ist diese Beschäftigungsschwelle bei den Bediensteten von Einzelplan 07 (Wirtschaft), gefolgt von denen in Einzelplan 08 (Soziales) und den männlichen Bediensteten in Einzelplan 09 (Umwelt). Wenn dieses Beschäftigungsmuster beibehalten wird, ist in diesen Einzelplänen keine Verjüngung der Beschäftigten-Altersstruktur zu erwarten.

In den 4 personalstarken Einzelplänen, die von ihrer Beschäftigten-Altersstruktur her alle jünger sind als die Einzelpläne 07, 08 und 09, d.h. die Einzelpläne 15 (Wissenschaft), 06 (Finanzverwaltung), 03 (Innen) und 05 (Justiz), ist diese Beschäftigungsschwelle nach der beruflichen Erstausbildung in dieser Deutlichkeit nicht festzustellen. Dort sind im Gegenteil bei den Endzwanzigern vergleichsweise stark besetzte Jahrgänge zu verzeichnen (vgl. die Graphiken 10, 11, 12 und 13).

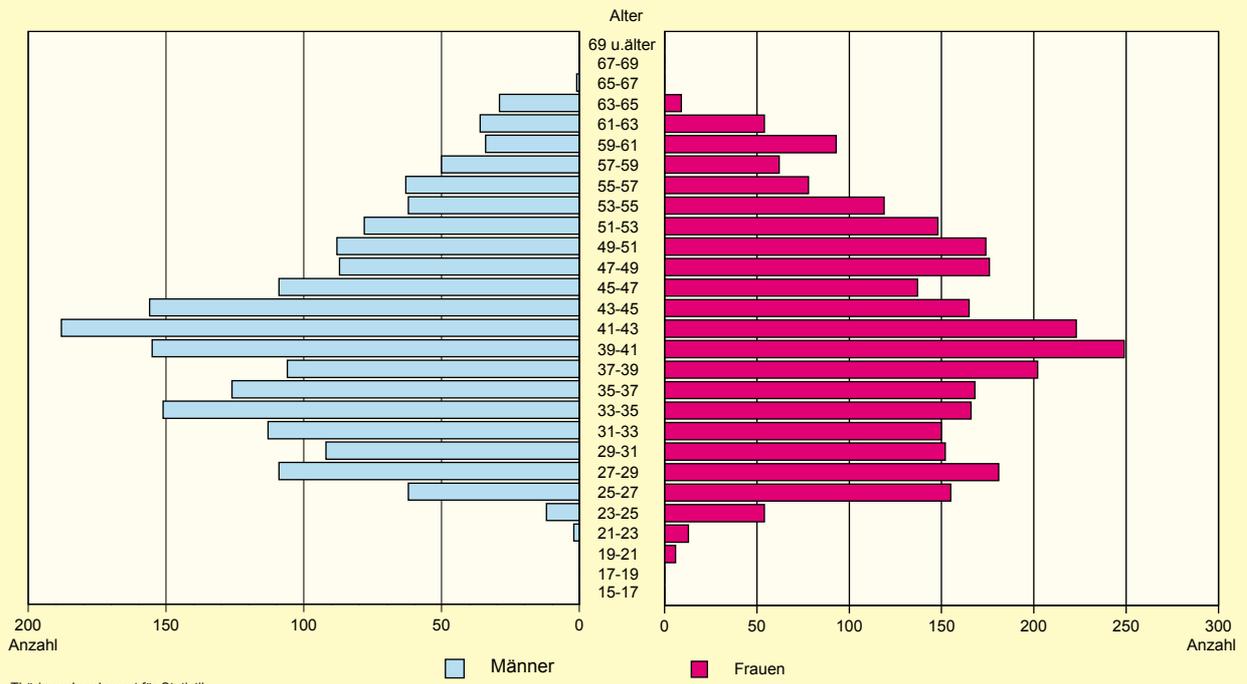
Graphik 8: Landesbedienstete des Einzelplanes 07 (Wirtschaft) am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht



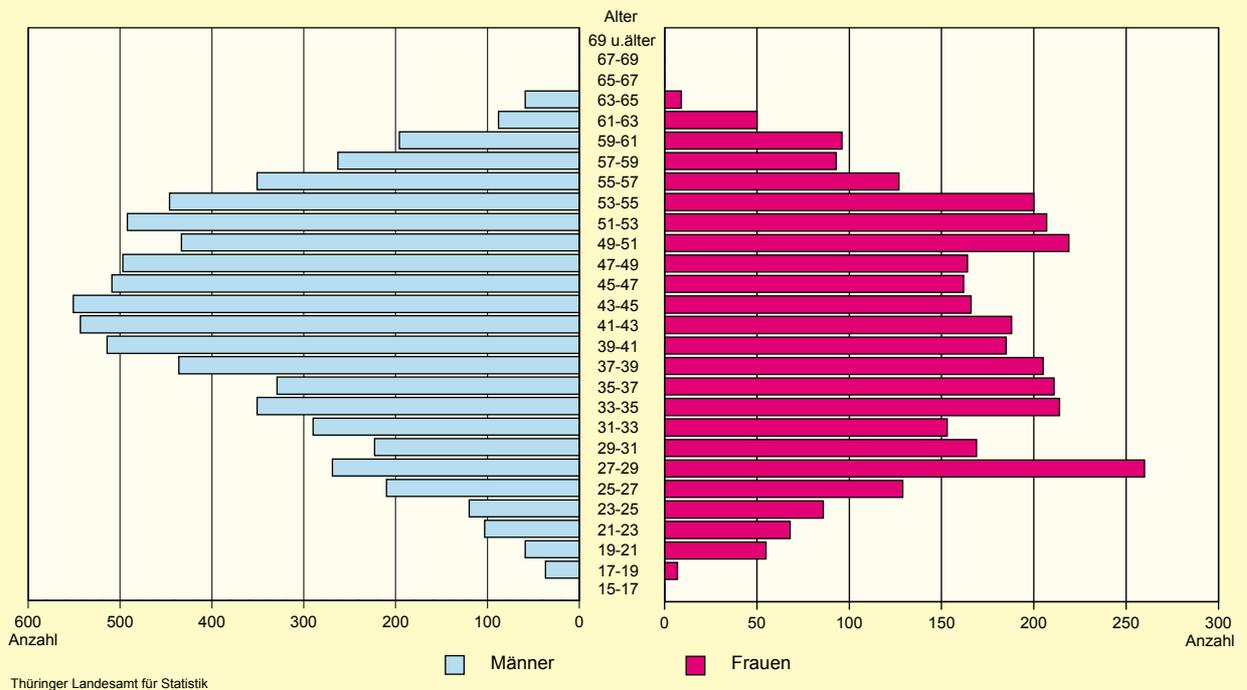
Graphik 9: Landesbedienstete des Einzelplanes 09 (Umwelt) am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht



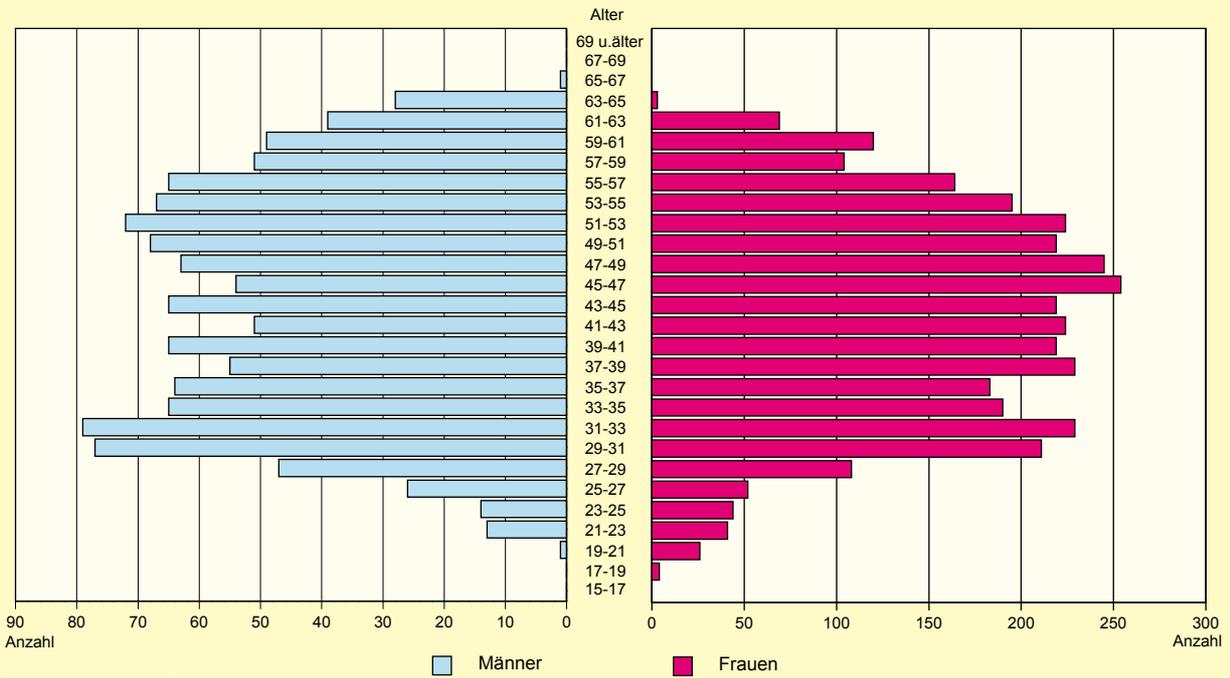
**Graphik 10: Landesbedienstete des Einzelplanes 05 (Justiz) am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht**



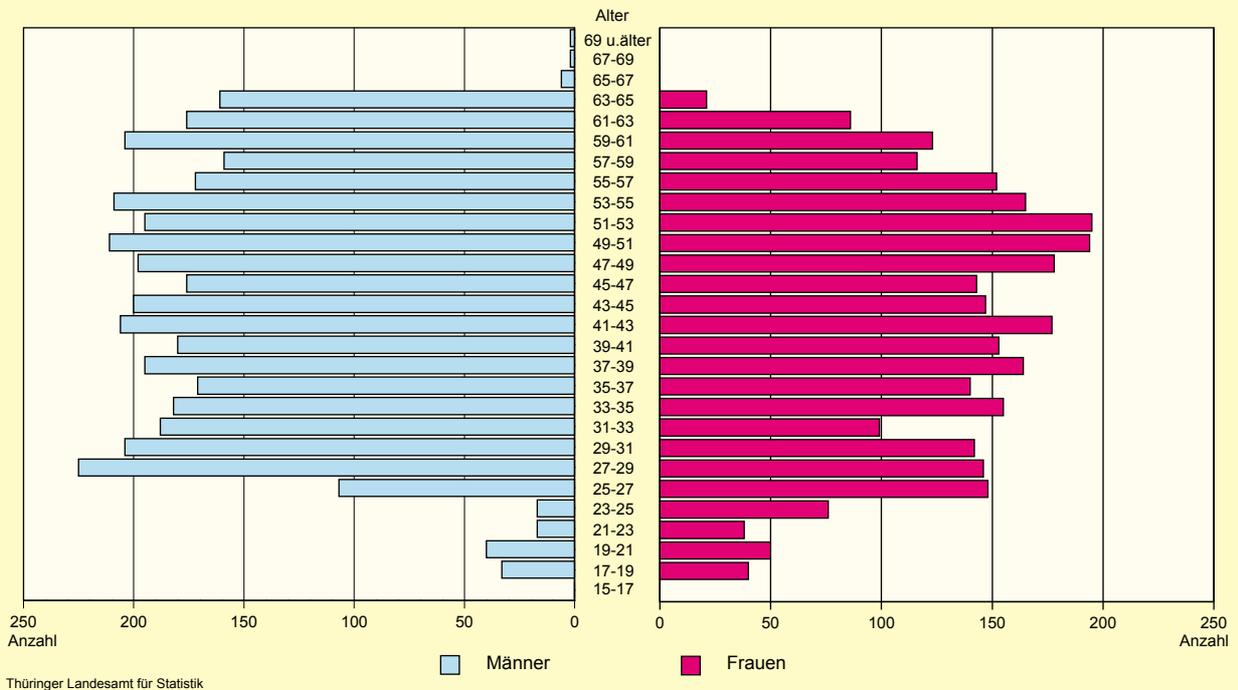
**Graphik 11: Landesbedienstete des Einzelplanes 03 (Innen) am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht**



Graphik 12: Landesbedienstete des Einzelplanes 06 (Finanzverwaltung) am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht



Graphik 13: Landesbedienstete des Einzelplanes 15 (Wissenschaft) am 30.06.2004
Bedienstete nach Altersgruppen und Geschlecht



Sonderfall: Einzelplan Bildung

Der Einzelplan 04 (Bildung) weist eine besondere Situation auf. Einen Beschäftigungs-Knick nach der Erstausbildung gibt es nicht. Mit einem Beschäftigtenanteil von 2,0 Prozent in der Altersgruppe der 15 bis unter 31-Jährigen existieren in diesem Einzelplan in dieser Altersgruppe aber auch keine Beschäftigtenzahlen von Gewicht. Kein anderer Einzelplan unter den personalstarken Einzelplänen verzeichnet einen derart niedrigen Beschäftigtenanteil in dieser Altersgruppe. Auch beim Beschäftigtenanteil der 31 bis unter 35-Jährigen verzeichnet der Einzelplan Bildung mit 3,2 Prozent den niedrigsten Wert, ebenso bei den unter 39-Jährigen insgesamt (vgl. Tabelle 6).

In absoluten Zahlen handelt es sich bei den 2,0 Prozent der Bediensteten im Einzelplan Bildung in der Altersgruppe der 15 bis unter 31-Jährigen um 575 Bedienstete. Dem

stehen zum Beispiel 1 795 Bedienstete in dieser Altersgruppe im Einzelplan 03 (Innen) gegenüber, dessen Beschäftigtenzahl insgesamt aber nur etwas mehr als ein Drittel des Einzelplanes Bildung beträgt (vgl. Tabelle 7). Gemessen am Bedienstetenanteil des Einzelplanes Bildung an den Bediensteten insgesamt der 8 personalstarken Einzelpläne, der sich auf 45,3 Prozent beläuft, ist der auf diesen Einzelplan in der Altersgruppe der 15 bis unter 31-Jährigen entfallende Anteil von 9,9 Prozent stark unterproportional. Zum Vergleich: Der Einzelplan Innen, der einen Beschäftigtenanteil von 17,1 Prozent unter den 8 personalstarken Einzelplänen aufweist, verzeichnet bei den 15 bis unter 31-Jährigen einen solchen von 30,9 Prozent. Ebenfalls deutlich überproportionale Anteile bei der Beschäftigung 15 bis unter 31-Jähriger verzeichnen die Einzelpläne 05 (Justiz), 06 (Finanzverwaltung) und 15 (Wissenschaft), wie Tabelle 7 ausweist.

Tabelle 6: Die unter 39-jährigen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004

Merkmal	15 bis unter 31-jährige Bedienstete	31 bis unter 35-jährige Bedienstete	35 bis unter 39-jährige Bedienstete	Unter 39-jährige Bedienstete insgesamt
	Anteil an den Bediensteten des jeweiligen Einzelplanes			
Einzelplan 04/Bildung	2,0	3,2	9,4	14,7
Einzelplan 08/Soziales	6,3	5,0	7,3	18,6
Einzelplan 07/Wirtschaft	8,3	4,4	10,0	22,7
Einzelplan 09/Umwelt	10,1	5,3	10,1	25,5
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	14,0	11,8	11,2	37,0
Einzelplan 03/Innen	16,6	9,3	10,9	36,9
Einzelplan 05/Justiz	17,3	12,0	12,4	41,7
Einzelplan 15/Wissenschaft	18,6	9,1	9,7	37,4
Insgesamt	9,2	6,4	10,1	25,7

Tabelle 7: Bedienstetenanteil für insgesamt und die 15 bis unter 31-Jährigen für die 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004

Merkmal	Bedienstete der Altersgruppe 15 bis unter 31Jahre		Bedienstete insgesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Einzelplan 04/Bildung	575	9,9	28 615	45,3
Einzelplan 03/Innen	1 795	30,9	10 792	17,1
Einzelplan 15/Wissenschaft	1 283	22,1	6 884	10,9
Einzelplan 05/Justiz	838	14,4	4 843	7,7
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	664	11,4	4 755	7,5
Einzelplan 09/Umwelt	447	7,7	4 436	7,0
Einzelplan 08/Soziales	97	1,7	1 538	2,4
Einzelplan 07/Wirtschaft	107	1,8	1 285	2,0
Insgesamt	5 806	100,0	63 148	100,0

Zusammenhang zwischen J_M -Wert und der Form der Alterspyramide

Mit Ausnahme der männlichen Bediensteten in Einzelplan 03 (Innen) illustrieren die Graphiken 10 bis 13 vergleichsweise nachwuchsstarke Alterspyramiden. Sie heben sich damit deutlich von den Alterspyramiden der 4 anderen personalstarken Einzelpläne ab, die in den Graphiken 6 bis 9 nachgewiesen sind und als nachwuchsarm gelten müssen. Die Unterschiede bei den J_M -Werten dieser 8 Altersstrukturen (vgl. Tabelle 2) erhalten so ihren entsprechenden gegenständlichen Ausdruck. Das bedeutet, dass vom J_M -Wert unmittelbar auf den ungefähren Aufbau der Alterspyramide geschlossen werden kann. D.h., je negativer die J_M -Werte nach Geschlecht ausfallen, umso deutlicher erscheinen die Alterspyramiden optisch nach oben verschoben. Am deutlichsten ist dies beim Einzelplan Bildung

(Graphik 7) der Fall. Umgekehrt lässt ein nahe Null liegender J_M -Wert auf eine weniger nachwuchsarme Alterspyramide schließen. Ein Beispiel hierfür stellt Graphik 10 (Justiz, $J_M = -0,03$) dar. Je stärker wiederum der J_M -Wert im positiven Bereich liegt, umso "nachwuchsstärker" ist die betreffende Altersstruktur.

Keiner der Einzelpläne weist zum 30.06.2004 allerdings einen im positiven Bereich liegenden J_M -Wert auf. Zwei Jahre zuvor war dies noch für den Einzelplan 05 (Justiz) mit einem J_M -Wert von +0,07 der Fall. Ins Negative gedreht haben sich seither nach Geschlecht betrachtet auch die J_M -Werte der weiblichen Bediensteten der Einzelpläne 03 (Innen) und 05 (Justiz) und jener der männlichen Bediensteten des Einzelplanes 03 (vgl. Tabelle 8). Die gegenüber 2002 fortgeschrittene Alterung der Bedienstetenstruktur findet so ihren numerischen Ausdruck.

Tabelle 8: J_M -Wert der Altersstruktur der Bediensteten des Kernhaushalts nach Einzelplänen jeweils am 30.06.2002 und 2004

Einzelplan	J_M -Wert Bedienstete					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	2002	2004	2002	2004	2002	2004
Einzelplan 01/Landtagsverwaltung/Beauftragte	- 0,35	- 0,53	- 0,14	- 0,32	- 0,59	- 0,82
Einzelplan 02/Ministerpräsident/Staatskanzlei/Beauftragte	- 0,47	- 0,42	- 0,26	- 0,19	- 0,78	- 0,87
Einzelplan 03/Innen/Sicherheit/Statistik/Vermessung	- 0,09	- 0,14	+ 0,13	0,00	- 0,17	- 0,20
Einzelplan 04/Bildung/Schulen/Gymnasien/Berufsschulen	- 0,57	- 0,63	- 0,49	- 0,54	- 0,92	- 0,98
Einzelplan 05/Justiz/Gerichte/Justizvollzug	+ 0,07	- 0,03	+ 0,10	0,00	+ 0,03	- 0,06
Einzelplan 06/Finanzverwaltung/Staatsbau/Vermögensfragen	- 0,12	- 0,21	- 0,07	- 0,18	- 0,25	- 0,31
Einzelplan 07/Wirtschaft/Verkehr/Straßenbauverwaltung	- 0,45	- 0,47	- 0,28	- 0,33	- 0,59	- 0,58
Einzelplan 08/Soziales/Gesundheit/Arbeitsschutz/Veterinärwesen	- 0,61	- 0,68	- 0,45	- 0,54	- 1,22	- 1,18
Einzelplan 09/Umwelt/Landwirtschaft/Forst/Bergbauverwaltung	- 0,36	- 0,38	- 0,32	- 0,39	- 0,38	- 0,38
Einzelplan 11/Rechnungshof/Rechnungsprüfstelle	- 0,72	- 0,99	- 0,55	- 0,84	- 1,38	- 1,45
Einzelplan 15/Wissenschaft/Hochschulen/Kunst/Archive	- 0,26	- 0,25	- 0,16	- 0,14	- 0,34	- 0,34
Kernhaushalt insgesamt	- 0,36	- 0,41	- 0,33	- 0,38	- 0,42	- 0,44

Einzelplan Soziales: 49,2 Prozent der Bediensteten spätestens 2020 im Ruhestand

Die Alterspyramiden der nachwuchsarmen Einzelpläne lassen erkennen, dass in den nächsten Jahren starke Altersabgänge zu erwarten sind. Am stärksten trifft dies - ge-

messen an den über 48-Jährigen, die im Rahmen des Ruhestandsalters 65 spätestens im Jahr 2020 ausscheiden werden - auf die Einzelpläne 08 (Soziales), 04 (Bildung), 07 (Wirtschaft) und 09 (Umwelt) in der angeführten Reihenfolge zu (vgl. Tabelle 9). Beim Einzelplan Soziales entfällt auf diesen Personenkreis ein Anteil von 49,2 Pro-

zent der Beschäftigten, beim Einzelplan Bildung 47,8 Prozent. Für alle 8 personalstarken Einzelpläne zusammen beziffert sich der Anteil dieser Beschäftigtengruppe auf 40,1 Prozent (vgl. Tabelle 9). Bei den männlichen Bediensteten allein sind es entsprechend ihrer generell älteren Altersstrukturen sogar 40,9 und bei den weiblichen Bediensteten 39,5 Prozent (vgl. die Tabellen 10 und 11).

Unter den männlichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne weist der Einzelplan Soziales mit 60,3 Prozent den mit Abstand größten Anteil an über 48-Jährigen auf. Mit 57,1 Prozent werden auch im Einzelplan Bildung mehr als die Hälfte der männlichen Bediensteten bis 2020 ausgeschieden sein (vgl. Tabelle 10). Bei den weiblichen Bediensteten liegt der Anteil der über 48-Jährigen deutlich darunter. Die größten Anteile erreichen jedoch auch hier wieder die Einzelpläne Soziales und Bildung mit 45,2 bzw. 45,0 Prozent. Auch bei den anderen Einzelplänen (mit Ausnahme der Einzelpläne Umwelt und Justiz) weisen die männlichen Bediensteten im Vergleich zu den weiblichen Bediensteten einen höheren Anteil an über 48-Jährigen auf (vgl. die Tabellen 10 und 11). Dem entspricht, dass die männlichen Bediensteten dieser Einzelpläne gegenüber den weiblichen die älteren Altersstrukturen aufweisen, wie schon anhand des J_M -Maßes festgestellt worden ist (vgl. Tabelle 3).

Generell höhere Raten bei den altersbedingt Ausscheidenden nach 2008

Spätestens im Jahr 2020 werden in den 8 personalstarken Einzelplänen 25 294 Bedienstete altersbedingt ausgeschieden sein. Teilt man diese in vier Perioden 2005-2008, 2009-2012, 2013-2016 und 2017-2020 auf, so ist festzustellen, dass in der ersten Periode der Anteil der in den Ruhestand wechselnden Beschäftigten an den Beschäftigten der 8 Einzelpläne zusammen mit 4,2 Prozent deutlich geringer ausfällt als in jeder der nachfolgenden Perioden, in denen stets mindestens 9,4 Prozent erreicht werden (vgl. Tabelle 9). Noch deutlicher ist dieser Anstieg gegenüber der ersten Periode bei den weiblichen Bediensteten. Hier stehen sich 2,3 Prozent in der ersten Periode und ein nicht unter 9,5 Prozent liegender Anteil in jeder der drei Folgeperioden gegenüber (vgl. Tabelle 11). Bei den männlichen Bediensteten ist dieser Anstieg gegenüber der ersten Periode, der die Besetzung der Alterspyramide am oberen Ende reflektiert, dagegen wesentlich geringer ausgeprägt (vgl. Tabelle 10). Deutlich ist hierbei der in den nachwuchsarmer Einzelplänen 08 (Soziales), 04 (Bildung) und 07 (Wirtschaft) bereits in der ersten Periode sehr hohe altersbedingt ausscheidende Mitarbeiteranteil. Letzteres ist eine Folge der im oberen Teil besonders ausgeprägten Alterspyramiden dieser Bereiche (vgl. die Graphiken 6 bis 8) bzw. ihrer sehr niedrigen J_M -Werte (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 9: Die 49 bis unter 65-jährigen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen und Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens

Merkmal	Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)
	Anteil an den Bediensteten des jeweiligen Einzelplanes				
Einzelplan 08/Soziales	7,4	11,8	14,8	15,1	49,2
Einzelplan 04/Bildung	4,6	12,1	14,0	17,1	47,8
Einzelplan 07/Wirtschaft	6,8	9,5	11,1	16,0	43,3
Einzelplan 09/Umwelt	4,9	8,5	11,9	13,5	38,8
Einzelplan 15/Wissenschaft	6,4	8,7	10,1	11,5	36,9
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	2,9	6,8	10,3	12,3	32,3
Einzelplan 03/Innen	1,9	6,0	10,4	12,5	30,8
Einzelplan 05/Justiz	2,6	4,9	6,6	10,1	24,3
Insgesamt	4,2	9,4	11,9	14,5	40,1

Tabelle 10: Die 49 bis unter 65-jährigen männlichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen und Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens

Merkmal	Männliche Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)
	Anteil an den männlichen Bediensteten des jeweiligen Einzelplanes				
Einzelplan 08/Soziales	16,0	14,5	16,0	14,0	60,3
Einzelplan 04/Bildung	12,6	14,4	14,3	15,7	57,1
Einzelplan 07/Wirtschaft	9,4	10,5	11,3	15,7	46,9
Einzelplan 15/Wissenschaft	8,8	9,5	9,9	10,6	38,8
Einzelplan 09/Umwelt	6,1	8,1	11,3	13,1	38,6
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	5,7	8,5	11,2	11,9	37,2
Einzelplan 03/Innen	2,0	6,2	10,8	12,6	31,6
Einzelplan 05/Justiz	3,4	4,4	6,5	8,7	23,0
Insgesamt	7,1	9,4	11,5	13,0	40,9

Tabelle 11: Die 49 bis unter 65-jährigen weiblichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen und Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens

Merkmal	Weibliche Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)
	Anteil an den weiblichen Bediensteten des jeweiligen Einzelplanes				
Einzelplan 08/Soziales	4,4	10,8	14,4	15,6	45,2
Einzelplan 04/Bildung	2,1	11,4	13,9	17,6	45,0
Einzelplan 09/Umwelt	2,9	9,1	12,9	14,1	39,0
Einzelplan 07/Wirtschaft	3,3	8,2	10,9	16,3	38,7
Einzelplan 15/Wissenschaft	3,5	7,8	10,4	12,8	34,5
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	2,0	6,3	10,0	12,4	30,7
Einzelplan 03/Innen	1,7	5,5	9,6	12,4	29,2
Einzelplan 05/Justiz	2,1	5,3	6,7	11,0	25,1
Insgesamt	2,3	9,5	12,3	15,5	39,5

Höchste Zahl der spätestens 2020 Ausgeschiedenen aus dem Einzelplan Bildung

Die Position des jeweiligen Einzelplanes bei den im Zeitraum 2005-2020 in den 8 personalstarken Einzelplänen altersbedingt Ausscheidenden bringt Tabelle 12 (Spalte 5) zum Ausdruck. Im Vergleich zum Beschäftigtenanteil überproportionale altersbedingte Abgänge verzeichnen die Einzelpläne 04 (Bildung), 08 (Soziales) und 07 (Wirtschaft). Der Einzelplan 04 (Bildung) stellt 54,1 Prozent aller in

den 8 personalstarken Einzelplänen im Zeitraum 2005-2020 altersbedingt Ausscheidenden. Das liegt 8,8 Prozentpunkte über dem Beschäftigtenanteil von 45,3 Prozent. Bei den männlichen Bediensteten des Einzelplanes Bildung beträgt diese Abweichung sogar 10,7 Prozentpunkte, bei den weiblichen 7,9 Prozentpunkte (vgl. die Tabellen 13 und 14), was die ältere Altersstruktur der männlichen Bediensteten dieses Einzelplanes erneut belegt (vgl. Tabelle 3). Ähnlich, wenn auch schwächer ausgeprägt, sind die Verhältnisse beim Einzelplan 08 (Soziales) mit 0,6 Prozentpunk-

ten Abweichung (männliche Bedienstete 0,8 Prozentpunkte, weibliche 0,4 Prozentpunkte) und beim Einzelplan 07 (Wirtschaft) mit 0,2 Prozentpunkten Abweichung (0,5 Prozentpunkte bei den männlichen Bediensteten allein). Auch

diese Ergebnisse stützen den anhand des J_M -Maßes gewonnenen Befund, dass die Altersstrukturen der Bediensteten der Einzelpläne Soziales, Bildung und Wirtschaft die drei ältesten unter den Altersstrukturen der Bediensteten des Kernhaushalts sind (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 12: Die 49 bis unter 65-jährigen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen, Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens und Beschäftigtenanteil

Merkmal	Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren					Beschäftigtenanteil des jeweiligen Einzelplanes an den 63 148 Bediensteten dieser 8 Einzelpläne
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)	
	Anteil an den Ausscheidenden im jeweiligen Zeitraum					
Einzelplan 04/Bildung	49,5	58,1	53,2	53,5	54,1	45,3
Einzelplan 03/Innen	7,8	10,9	14,9	14,8	13,2	17,1
Einzelplan 15/Wissenschaft	16,8	10,1	9,3	8,7	10,0	10,9
Einzelplan 05/Justiz	4,8	4,0	4,3	5,3	4,7	7,7
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	5,2	5,4	6,5	6,4	6,1	7,5
Einzelplan 09/Umwelt	8,3	6,3	7,0	6,5	6,8	7,0
Einzelplan 08/Soziales	4,3	3,0	3,0	2,5	3,0	2,4
Einzelplan 07/Wirtschaft	3,3	2,1	1,9	2,2	2,2	2,0
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl Ausscheidende	2 650	5 947	7 543	9 154	25 294	x

Tabelle 13: Die 49 bis unter 65-jährigen männlichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen, Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens und Beschäftigtenanteil

Merkmal	Männliche Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren					Beschäftigtenanteil des jeweiligen Einzelplanes an den 24 998 männl. Bediensteten dieser 8 Einzelpläne
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)	
	Anteil an den männlichen Ausscheidenden im jeweiligen Zeitraum					
Einzelplan 03/Innen	8,3	19,6	27,8	28,5	22,8	29,5
Einzelplan 04/Bildung	48,0	41,5	33,6	32,7	37,6	26,9
Einzelplan 15/Wissenschaft	19,0	15,5	13,3	12,5	14,6	15,3
Einzelplan 09/Umwelt	9,8	9,8	11,2	11,5	10,7	11,3
Einzelplan 05/Justiz	3,7	3,6	4,4	5,1	4,3	7,6
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	3,8	4,3	4,6	4,3	4,3	4,7
Einzelplan 07/Wirtschaft	3,9	3,3	2,9	3,5	3,4	2,9
Einzelplan 08/Soziales	3,6	2,5	2,2	1,7	2,4	1,6
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl Ausscheidende	1 772	2 341	2 865	3 240	10 218	x

Tabelle 14: Die 49 bis unter 65-jährigen weiblichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen, Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens und Beschäftigtenanteil

Merkmal	Weibliche Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren					Beschäftigtenanteil des jeweiligen Einzelplanes an den 38 150 weibl. Bediensteten dieser 8 Einzelpläne
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)	
	Anteil an den weiblichen Ausscheidenden im jeweiligen Zeitraum					
Einzelplan 04/Bildung	52,7	68,9	65,1	64,9	65,2	57,3
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	8,2	6,2	7,7	7,5	7,3	9,4
Einzelplan 03/Innen	6,7	5,2	7,0	7,2	6,6	9,0
Einzelplan 15/Wissenschaft	12,2	6,6	6,8	6,6	7,0	8,0
Einzelplan 05/Justiz	7,2	4,3	4,2	5,4	4,9	7,7
Einzelplan 09/Umwelt	5,2	4,0	4,4	3,8	4,1	4,2
Einzelplan 08/Soziales	5,7	3,4	3,5	3,0	3,4	3,0
Einzelplan 07/Wirtschaft	2,1	1,2	1,3	1,5	1,4	1,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl Ausscheidende	878	3 606	4 678	5 914	15 076	x

Die quantitative Größenordnung, in der Bedienstete der 8 personalstarken Einzelpläne in den kommenden 15 Jahren in den Ruhestand wechseln werden, zeigen die nachfol-

genden Tabellen 15 bis 17. Damit ist die Entwicklung der 8 personalstarken Einzelpläne, auf die 99,1 Prozent der Bediensteten des Kernhaushalts entfallen, nach Einzelplänen umrissen.

Tabelle 15: Die 49 bis unter 65-jährigen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen und Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens

Merkmal	Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)
	Anzahl				
Einzelplan 04/Bildung	1 313	3 456	4 010	4 901	13 680
Einzelplan 03/Innen	206	648	1 124	1 351	3 329
Einzelplan 15/Wissenschaft	444	602	698	795	2 539
Einzelplan 09/Umwelt	219	375	527	598	1 719
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	139	324	491	583	1 537
Einzelplan 05/Justiz	128	239	322	488	1 177
Einzelplan 08/Soziales	114	181	228	233	756
Einzelplan 07/Wirtschaft	87	122	143	205	557
Insgesamt	2 650	5 947	7 543	9 154	25 294

Tabelle 16: Die 49 bis unter 65-jährigen männlichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen und Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens

Merkmal	Männliche Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)
	Anzahl				
Einzelplan 04/Bildung	850	971	963	1060	3 844
Einzelplan 03/Innen	147	459	797	925	2 328
Einzelplan 15/Wissenschaft	337	363	381	406	1 487
Einzelplan 09/Umwelt	173	229	320	372	1 094
Einzelplan 05/Justiz	65	84	125	166	440
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	67	100	132	140	439
Einzelplan 07/Wirtschaft	69	77	83	115	344
Einzelplan 08/Soziales	64	58	64	56	242
Insgesamt	1 772	2 341	2 865	3 240	10 218

Tabelle 17: Die 49 bis unter 65-jährigen weiblichen Bediensteten der 8 personalstarken Einzelpläne am 30.06.2004 nach Altersgruppen und Zeitraum des altersbedingten Ausscheidens

Merkmal	Weibliche Bedienstete im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	61 - 65 (2005 bis 2008 im Ruhestand)	57 - 61 (2009 bis 2012 im Ruhestand)	53 - 57 (2013 bis 2016 im Ruhestand)	49 - 53 (2017 bis 2020 im Ruhestand)	49 - 65 (2005 bis 2020 im Ruhestand)
	Anzahl				
Einzelplan 04/Bildung	463	2 485	3 047	3 841	9 836
Einzelplan 06/Finanzverwaltung	72	224	359	443	1 098
Einzelplan 15/Wissenschaft	107	239	317	389	1 052
Einzelplan 03/Innen	59	189	327	426	1 001
Einzelplan 05/Justiz	63	155	197	322	737
Einzelplan 09/Umwelt	46	146	207	226	625
Einzelplan 08/Soziales	50	123	164	177	514
Einzelplan 07/Wirtschaft	18	45	60	90	213
Insgesamt	878	3 606	4 678	5 914	15 076